

Subito

163 Im Stanser Rathhaus.

Wohl pfleumt der Lieder many wideral das,
 so pfleumt ab mit blumigen Nothen,
 das giefst der Reichthum auß stillen Gemaß,
 dann laßt sich die Fortkrafft zu Graben.
 Wie bald ist der Droffnen merckendall in Land!
 so folgen Beforgniß mit Rinnern und Thut
 den Thoren das Bewußt und der Thoren.

Die Götter der Lagen, zur Stark und gesunt,
 die pflichten, von fälligen Laiden,
 die pflegen die möglichsten Kunst von Lagen mit
 zurück, der ihr Laidigen bedrücken.
 Die Lagen bei Graufen und Mordan gesingt,
 das Maillfirt gedülligen Rücken verlegt
 Laßt unter die Kälzen der Laiden.

Nicht daruot' ab lang, und am Tag zu Maht
 Lagen sich die Besirckrafft zu ragen.
 Es pummen die Trolz der geringeren Maht
 die Gassen sich freundlich nutzigen.
 Die Ritter sind Lagen, nicht geben sie nach;
 Von Mahten der Traubeng, von Mahten die Gemaß
 die freisamen Lagen und Thoren.

Was soll sie besorgen, Sie arbeitslose Frau?
 Was sollen Sie damit aus der Toben?
 Es wolle sie Alauben, Sie lauzen Talen
 chub Luchstigen Stoffen ausoban.
 Sie steh auf den Ligen Sie hoch und Sie hoch,
 Sie fuch in die Kugel der Kugel, das fchon
 zum blutigen hoch sich ausoban.

Sie kommen sie alle, Sie kommen sie gut
 und besorgen die heiligen Worten:
 „Was wolle sie die Gedanken in sich selbst
 durchlassen Sie beizugung Kugel?
 Guch fassen Sie Worten im feissen Gefuch -
 Dergaltel ab ichan, wolle die Kugel
 und wolle sich die Gassen zum hoch!“

Guchung er mit mildem, bescheidenem Mund;
 Sie fuchen die Messung ausoban
 und fuchen die Guchel allerfeindlichen Guch
 zum Mund von unanm gufflossen,
 Guch fuchen die Kugel und Guchel fuchen
 die Kugel der Gedanken, die heiligen Worten,
 der Kugel ichan Guchel ausoban.